

## Sparen bleibt oberste Maxime

### Die wichtigsten Fragen und Antworten zum Thema Gas

**Der Winter ist da und mit ihm die gefüllten Gasspeicher. Waren noch vor einigen Wochen die Befürchtungen groß, Deutschland könne nicht ausreichend vorsorgen, hat sich die Lage inzwischen zum Positiven gewendet. Doch wie lange hält diese Sicherheit, wenn es kalt wird? Wir haben die wichtigsten Antworten für Ihre Kunden zusammengetragen – Informationsstand 29. November.**

**Sind unsere Gasspeicher ausreichend gefüllt?** Zum Stichtag 1. November konnten die deutschen Gasspeicher die gesetzlich vorgeschriebenen 95 Prozent vorweisen. Am 15. November knackten Füllstände die 100-Prozent-Marke. Mit Hilfe der mehr als 40 Untertage-Gasspeicher steht die Versorgung nunmehr auf sicheren Füßen. Anders als landläufig angenommen, ersetzen die Reserven nicht die ausbleibenden Lieferungen aus Russland, der reguläre Verbrauch wird weiterhin aus Importen gedeckt. Steigt der jedoch an – was über die Wintermonate zu erwarten ist –, können Importmengen an ihr Limit geraten.

**Muss das gespeicherte Gas eingesetzt werden, wie lange reichen die Vorräte dann?** Ein Rechenbeispiel der Bundesnetzagentur lautet: Beträgt die Differenz zwischen Import und Verbrauch 3 Terawattstunden (TWh) am Tag, dann würden die aktuellen 245 TWh Speicherfüllstand wohl knapp über den Winter reichen. In den Wintermonaten Januar und Februar 2022 wurden in Deutschland rund 227 TWh verbraucht. Am 1. Februar 2023 jedenfalls, so ist es gesetzlich vorgegeben, müssen die Speicher einen Füllstand von 40 Prozent haben.



*Verflüssigtes Erdgas ist eine Möglichkeit, dem Mangel an Gas aus Pipelines zu begegnen. An sogenannten LNG-Terminals wird es wieder in seinen gasförmigen Zustand zurückgeführt.*

**Müssen wir vor diesem Hintergrund noch mit einer Gasmangellage rechnen?**

Die Bundesnetzagentur geht unter Berücksichtigung aller relevanten Faktoren derzeit nicht davon aus. Eine einhundertprozentige Verneinung ist jedoch nicht seriös.

**Bleiben die Preise so hoch wie jetzt?**

Im November befanden sich die Einkaufspreise für Gas auf dem niedrigsten Stand seit Juni 2022. Ob das so bleibt, hängt zu einem großen Teil vom Wetter ab. Steigt durch anhaltende Kälte der Verbrauch, erhöht sich die Nachfrage und damit auch der Preis. Die kurzfristige Vergünstigung an den Märkten hat obendrein kaum Einfluss auf die aktuellen Verbraucherpreise.

**Sollen wir weiter Gas sparen?**

Da die Situation am Gasmarkt sich jederzeit verschlechtern kann und auch sehr kalte

Witterung großen Einfluss hat, muss das Sparen weiterhin oberste Maxime sein. Verbrauchern wird weiterhin nahegelegt, sich von ihren Energieversorgern und Installateuren zu Einsparpotenzialen beraten zu lassen. Nicht zuletzt wirkt sich das eigene Sparverhalten auf die ohnehin zu erwartende höhere Verbrauchsabrechnung aus.

**Können wir auf Besserung 2023 hoffen?**

Nach dem aktuellen Stand der Dinge leider nein. Durch einen höheren Import von Flüssiggas durch andere Akteure am globalen Gasmarkt, wie ihn Experten prognostizieren, wird die Füllung der Speicher vor dem Winter 2023/24 wiederum zu einer Herausforderung werden. Der Ausbau der Erneuerbaren Energien und die damit verbundene Senkung der Nachfrage nach Gas bleibt die langfristig wirksamste Strategie, um einer drohenden Mangellage zu begegnen.

Mehr zum Thema

**Fast ein Viertel weniger**

Im Vergleich zum Vorjahr wurden im Juni deutschlandweit 25 Prozent weniger Gas verbraucht, das meldet der BDEW. Das liege zum einen am geringeren Heizbedarf während der warmen Monate, aber auch ohne den Faktor Temperatur war der Verbrauch im ersten Halbjahr 2022 messbar geringer als zur gleichen Zeit 2021. Das Sparverhalten von Industrie und privaten Verbrauchern machte es möglich.

**Gemeinsame Sache**

Alle EU-Länder sollen ihren Gasverbrauch von August 2022 bis März 2023 um mindestens 15 Prozent senken. Das sieht der Europäische Notfallplan Gas vor. Als Messlatte wird der Durchschnittsverbrauch der letzten fünf Jahre herangezogen. Geschieht dies nicht, wird ein Unions-Alarm ausgerufen, der wiederum Folgen für den Verbrauch der Länder hätte. Insgesamt müssen etwa 45 Mrd. m<sup>3</sup> Gas gespart werden, so die EU-Kommission, Deutschlands Anteil daran: 10 Mrd. m<sup>3</sup>.

ANSPRECHPARTNER

Dieser Newsletter dient dem Gedankenaustausch mit Installateuren und anderen Marktpartnern. Wer Informationen zu den Themen benötigt, Fragen oder Anregungen hat, wendet sich an: **Uwe Bredemann, Tel.: 0355 7822-158, E-Mail: ubredemann@spreegas.de**



## + News +++ News +++ News +++ News +++ News +++ News +++

Die DVGW-TWIN Ausgabe „Sparen mit Warmwasser“ ist neu erschienen. Die Info zu möglichen Einsparpotenzialen kann hier als PDF heruntergeladen werden ↑



+++

**Save the date!** SpreeGas und die NBB Netzgesellschaft Berlin-Brandenburg mbH & Co. KG laden ein zum intensiven Erfahrungsaustausch und Kontakteknüpfen.

Am **23. März 2023** findet in Cottbus die 27. Erdgasfachtagung statt. Wir freuen uns auf viele interessierte Teilnehmer, spannende Vorträge und innovative Aussteller rund ums Erdgas!

+++

Der BDEW hat die Mechanismen des Gasmarktes für Verbraucher sehr verständlich aufbereitet. Das Video „Verstehen Sie Gas?“ ist hier zu sehen: ↑



300 Teilnehmer begrüßte SpreeGas am 7. Oktober zur 26. Erdgasfachtagung in der Messe Cottbus. Kurz und knapp: Es war uns ein Vergnügen!

## Förderung voraus!

### Unterstützung von Einzelmaßnahmen über BAFA ab 2023 verändert

Verbraucher profitieren schon heute von einer Vielzahl an Fördermöglichkeiten für Einzelmaßnahmen zur Energieoptimierung. Diese sollen sich, so der aktuelle Stand der Planung, ab 2023 ändern. Sehen Sie hier den Überblick.

- Erhöhung der Untergrenze für förderfähige Kosten von 2.000 auf 5.000 Euro. Mindestinvestition für Heizungsoptimierung: 1.000 Euro (bisher 300).
- neu: Förderung von Brennstoffzellen mit grünem Wasserstoff
- Wärmepumpen oder Biomasseheizung: 65 Prozent erneuerbare Energien Pflicht beim Heizen (vorher 55 Prozent).
- Mietkosten für Übergangs-Heiztechnik werden für ein Jahr mitgefördert, wenn neue Heiztechnik förderfähig
- keine Förderung zur Heizungsoptimierung mehr bei Anlagen älter als 20 Jahre
- Biomasseheizungen: Förderung nur noch bei Kombination mit Solarthermie. Kein Innovationsbonus mehr, höhere ETAs und Nachhaltigkeitsanforderungen an Biomasse
- Verschärfung der technischen Mindestanforderungen bei Förderung von Wärmepumpen ab 2024 (Geräuschemission u. a.)



Wo eine alte Heizung weichen muss, lohnt es sich immer, Fördermöglichkeiten zu prüfen. Die Bedingungen dafür ändern sich ab 2023 teilweise.

- Anschluss an Wärmenetze: Erhöhung des Fördersatzes von 25 auf 30 Prozent.
- Errichtung von Gebäudenetzen: Erhöhung des Fördersatzes von 25 auf 30 Prozent (mit Biomasse: Senkung auf 20 Prozent) 65 Prozent erneuerbare Energien sind dabei Pflicht. Biomasse wird nur in Kombination mit anderen erneuerbaren Energien gefördert. Ein Energieeffizienz-Experte muss bei der Errichtung eines Gebäudenetzes zu Rate gezogen werden. Rückwirkend zum 21. September 2022 angepasst wurden auch die bestehenden Rege-

Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG). Von der „Optimierung von Heizungsanlagen im Bestand“ sind Gebäude über 1.000 m<sup>2</sup> bzw. ab 6 Wohneinheiten nun ausgeschlossen. Damit sind nach EnSimiMaV verpflichtete Gebäude nicht förderfähig. Die Höchstgrenze infrage kommender Kosten bei Wohngebäuden wird auf max. 600.000 Euro pro Gebäude gedeckelt. Und im Verwendungsnachweis sind aussagekräftige Rechnungen vorzulegen. Bei Teilrechnungen folgt eine zusammenfassende Schlussrechnung, Belege für die unbare Zahlung sind vorzulegen.

## Zukunft der Energie zum Anfassen

### SpreeGas lud zum Marktpartnertreffen 2022 nach Berlin

Zwei Jahre in Folge mussten die Beteiligten pausieren, umso größer war die Vorfreude auf das Marktpartnertreffen 2022 mit SpreeGas und der NBB. Eingeladen waren wie gewohnt Kolleginnen und Kollegen aus dem SHK-Handwerk in Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt. Gemeinsam ging es diesmal auf Tagestour nach Berlin.

Ziel: das neue Energiequartier der GASAG, dem Mutterhaus von SpreeGas, und das Eu-

ropäische Energieforum EUREF. Nichts Geringeres als die klimaneutrale Zukunft für Berlin und Brandenburg steht auf der Agenda jedes der 150 Unternehmen, Institutionen und Start-ups, die auf dem riesigen Areal ihren Sitz haben. Auch die GASAG ist Teil dieses kooperativen Verbundes. Und so genossen die 50 Tourteilnehmer einen exklusiven Blick hinter die Kulissen, verbunden mit vielen interessanten Gesprächen über Energiewende, Nachhaltigkeit, politische Herausforderun-

gen und – natürlich – vielen neuen Projekten. Zur Besichtigung gehörte neben dem imposanten örtlichen BHKW eine Führung zur baulichen Historie des denkmalgeschützten Geländes rund ums ehemalige Gaswerk Schöneberg. Der Gasometer, der früher Berlin mit Stadtgas versorgte, ist heute Wahrzeichen des Campus'. SpreeGas sagt: Danke für einen fachlich ebenso wie menschlich inspirierenden Ausflug und auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!



Gemeinsam ging es zur Besichtigung, ...



... bevor alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem großen Gruppenfoto Aufstellung nahmen.

#### Aktuelles

### Die Klimaschützer Nr. 1

Klimaschutz ist nicht mit Reden getan! Fachleute im SHK-Handwerk erledigen diese Arbeit jeden Tag und sorgen mit dem Einbau von alternativen Heizungsanlagen, Solaranlagen, innovativen Fassadenverkleidungen und vielen anderen Lösungen für Effizienz und Nachhaltigkeit. Um auf die Bedeutung dieser Berufe hinzuweisen, hat die Bundesweite Ausbildungsinitiative „Zeit zu starten“ einen neuen Film zu Klimaschutz und Handwerk herausgebracht, der für die Ausbildungsberufe im SHK-Handwerk wirbt.

[www.zeitzustarten.de](http://www.zeitzustarten.de)

### Weltmeister im Beruf

In den WorldSkills, der Weltmeisterschaft der Berufe, treten alle zwei Jahre Auszubildende und junge Fachleute gegeneinander an. Im Jahr dazwischen findet als Pendant dazu die Europameisterschaft statt. Alle Teilnehmer sind höchstens 22 Jahre alt. Zuletzt erreichte der Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizung- und Klimatechnik Fabian Grün aus Orsfeld in Rheinland-Pfalz eine Exzellenzmedaille für herausragende Leistung. Vom 2. bis 4. November war er bei der WorldSkills Competition 2022 Special Edition im Schwarzwald gegen 19 internationale Spitzenfachkräfte angetreten. Mehr dazu auf:

[www.worldskillsgermany.com/de](http://www.worldskillsgermany.com/de)

### Ausgezeichnet!

Vom 17. bis zum 19. November fand auf der GET Nord, der Fachmesse für Elektro, Sanitär, Heizung und Klima, die Deutsche Meisterschaft der Anlagenmechaniker:innen SHK statt. Die ersten Plätze teilten sich Teilnehmer aus Rheinland-Pfalz, Bayern, Niedersachsen und Thüringen.



#### IMPRESSUM

##### Herausgeber:

**SpreeGas**  
Gesellschaft für Gasversorgung  
und Energiedienstleistung mbH  
Nordparkstr. 30, 03044 Cottbus  
Telefon: 0355 7822-0  
E-Mail: [post@spreegas.de](mailto:post@spreegas.de)  
[www.spreegas.de](http://www.spreegas.de)

##### Redaktion/Umsetzung

SPREE-PR  
Zehdenicker Straße 21, 10119 Berlin  
Alexander Schmeichel (V. i. S. d. P.),  
Franziska Hultzsch (Redaktion),  
Grit Uftring (Layout)  
[www.spree-pr.com](http://www.spree-pr.com)